

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates der Pfarreien Köln am Südkreuz vom 26. März 2026

Sitzungsort: Pfarrsaal von St. Matthias im Rosa Haus

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:00 Uhr

Protokollführerin: Simone Ulbrich

Anwesend: Michael Beier, Michael Friedrich, Daniel Fuhrmann, Dr. Christiane Grolik, Dr. Bertram Herr, Christoph Hittmeyer, Elisabeth Kalb, Julia Kelzenberg, Mark Kusters, Thibault-Germain Milongo-Mbimi, Julian Nedyakalaparambil, Sonja Nikodem, Elena Plaza Rueda, Barbara Scheidweiler, Gabriel Thyen, Simone Ulbrich

Entschuldigt: Martina Ameling, Bettina Freitag (KGV), Wolfgang Zierke

Gäste: Robert Knesevic (Pfarrer von St. Pius), Kai Schäfer (Seminarist im Priesterseminar und Praktikant in unserer pastoralen Einheit)

Top 1 Begrüßung und Impuls:

Frau Kalb begrüßt alle Anwesenden. Der Impuls wird von Herrn Thyen vorgetragen. Den Impuls für die nächste Sitzung übernimmt Frau Ulbrich.

Top 2 Annahme des Protokolls:

Das Protokoll der Sitzung vom 27. Januar 2026 wird angenommen.

Top 3 Informationen zum Projekt Church Planting:

Pfarrer Knesevic berichtet über den derzeitigen Stand des Projekts Church Planting, das vor kurzem in St. Pius etabliert wurde. Er betont ausdrücklich, dass es bei dem Projekt nicht darum geht, alte Strukturen wiederzubeleben, sondern etwas Neues aufzubauen. Church Planting ist kein Programm, sondern eine Methode. Einige Elemente aus der anglikanischen Kirche dienen dem Projekt als Vorbild. Das derzeitige Leitungsteam besteht aus einem Pfarrer, einer Pastoralreferentin und einem Lobpreismusiker. Außerdem wird zurzeit ein Stab von festen Ehrenamtlern aufgebaut. Das Projekt soll in erster Linie junge Menschen und Familien ansprechen und sich vor allem an diejenigen richten, die bisher keine oder nur wenig Erfahrung mit Kirche und Glauben hatten. Erfahrene Christ/Innen sollen als „Motor“ fungieren. Das Team hat derzeit besonders junge Menschen im Fokus, denn Pfarrer Knesevic berichtet, dass zahlreiche junge Menschen an dem Projekt interessiert seien, die Gottesdienste besuchten, viele Fragen zum Glauben stellten und die Kar- und Ostergottesdienste mitgestalten werden. Pfarrer Knesevic berichtet weiterhin, dass die Zahl der Gottesdienstbesucher stark angestiegen sei. Er zeigt sich sehr zufrieden mit der bisherigen Entwicklung des Projekts.

Auf Nachfrage des Pfarrgemeinderates erläutern Pfarrer Knesevic und Pfarrer Hittmeyer, dass St. Pius nach wie vor zu unserem Seelsorgebereich und ab 2027 auch zu unserer Großpfarre dazugehöre und dass auf pastoraler Ebene eine echte Kooperation entstehen solle,

Einige PGR-Mitglieder äußern ihr Unverständnis und ihre Enttäuschung darüber, dass weder der PGR noch der Zollstocker Ortsausschuss im Vorfeld über das Projekt informiert oder in die Vorüberlegungen und Planungen einbezogen wurde, sondern vor vollendete Tatsachen gestellt worden ist.

Barbara Scheidweiler, die seit vielen Jahren PGR-Mitglied ist und sich seit langem für das Zusammenwachsen der Zollstocker Gemeinden St. Pius und Zum Heiligen Geist eingesetzt hat, betrachtet dies als mangelnde Wertschätzung gegenüber den Ehrenamtlern und deren Engagement und zieht sich deswegen aus dem Pfarrgemeinderat zurück. [Ergänzung: Gemeindemitglieder, die Fragen zu ihrem Ausscheiden haben, können sich direkt an Frau Scheidweiler wenden.] Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates danken Frau Scheidweiler für ihr langjähriges Engagement in diesem Gremium.

Top 4 Pastorale Einheit – Gebäudebewertung - Kategorisierung – Budgetierung:

Bis zum Jahr 2029 sollen die Kirchen und kirchlichen Gebäude einer Gebäudebewertung unterzogen werden. Dabei geht es beispielsweise um den baulichen Zustand, den historischen Wert usw., aber auch um pastorale Aspekte. Die pastorale Bewertung wird vom Pfarrgemeinderat vorgenommen, die anderen Aspekte bewerten Architekten des Erzbistums. Es wird eine Kategorisierung der Kirchen in A-, B- und C-Kirchen geben. Bei einer sogenannten A-Kirche werden die Sanierungskosten komplett vom Erzbistum übernommen. Bei einer B-Kirche müssen zehn Prozent der Sanierungskosten von den Gemeinden aufgebracht werden. Die Sanierung einer C-Kirche muss komplett aus den Mitteln der Gemeinden finanziert werden. Der Kirchenvorstand von St. Matthias und St. Maria Königin fände es wünschenswert, dass die Gebäudebewertung in unserer pastoralen Einheit möglichst früh stattfindet, um eine realistische und sinnvolle finanzielle Planung durchführen zu können. Dann würde die Gebäudebewertung voraussichtlich im nächsten Jahr stattfinden. Der Kirchenvorstand von St. Matthias und St. Maria Königin rät, dies zu beantragen. In der nächsten PGR-Sitzung am 29. April wird der Pfarrgemeinderat ein Votum dazu abgeben. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates möchten in einer der nächsten Sitzungen einen Ausschuss wieder neu ins Leben rufen, der sich mit den pastoralen Schwerpunkten an den einzelnen Kirchorten beschäftigen soll.

Ab dem kommenden Jahr wird das Budget, das die pastoralen Einheiten erhalten, anders berechnet als bisher. Die künftige Berechnungsgrundlage setzt sich zu 80 Prozent aus der Katholikenanzahl und zu zwanzig Prozent aus der Größe der jeweiligen pastoralen Einheit in Quadratmetern zusammen. Allerdings dürfen die Gemeinden ihre erzielten Einkünfte (beispielsweise Einkünfte aus Erbpacht und Erträge aus Kapitalvermögen) zu 100 Prozent behalten und müssen nichts davon ans Erzbistum abgeben. Insgesamt ist allerdings zu sagen, dass das Gesamtbudget für die pastorale Einheit zurückgehen wird. Es wird angeregt, zukünftig für die Gemeinden der pastoralen Einheit einen Kirchengemeindeverband zu gründen, um die Gelder möglichst sinnvoll einsetzen zu können. Auch hierzu wird der PGR in seiner nächsten Sitzung ein Votum abgeben.

Top 5 Kirchenmusikalische Angebote:

Die PGR-Mitglieder zeigen sich sehr zufrieden mit dem großen Engagement unserer neuen Kirchenmusiker. Es wird positiv bemerkt, dass die Kirchenmusiker regelmäßig in allen Kirchen die Orgel spielen. Außerdem kam die Fastenmusik, die während der Fastenzeit an den Sonntagnachmittagen abwechselnd in allen Kirchen stattfand, sehr gut an. Die neuen Kirchenmusiker sollen zu einer der nächsten PGR-Sitzungen eingeladen werden, um sich dem Gremium vorzustellen.

Top 6 Besondere Angebote in der Osterzeit:

An Gründonnerstag soll abends um 20:00 Uhr wieder die Agape-Feier (insbesondere für Familien) in der Gemeinde Zum Heiligen Geist stattfinden. Dort sollen wie auch schon im letzten Jahr Menschen zusammenkommen, um gemeinsam zu beten, geistliche Impulse zu hören, gute Gespräche zu führen und gemeinsam zu essen. Am Ostersonntag wird um 11:00 Uhr eine Ostermesse in der Kapelle des St.-Antonius-Krankenhauses stattfinden.

Top 7 Unterstützungsanfragen:

Auch in diesem Jahr soll am Sonntag nach Fronleichnam (also am 6. Juni) wieder eine gemeinsame Prozession mit vorheriger Messe stattfinden. Die Messe wird im Klostergarten des Klosters der Benediktinerinnen sein und die anschließende Prozession endet mit dem sakramentalen Segen in St. Mariä Empfängnis. Danach soll es ein Beisammensein im Pfarrgarten von St. Mariä Empfängnis geben. Für die Durchführung der Veranstaltung (Insbesondere für den Auf- und Abbau) werden viele helfende Hände gebraucht. Die Messdiener sollen gefragt werden, ob sie wieder bereit sind, Waffeln zu backen.

Am 20. Juni gibt es im Kloster der Benediktinerinnen einen Tag der offenen Tür. Auch dafür werden sicherlich Helferinnen und Helfer aus den Gemeinden gebraucht, aber es muss noch eruiert werden, wie diese Hilfe aussehen soll.

Top 8 Pilgern mit der St.-Matthiasbruderschaft:

Seit vielen Jahren gibt es in St. Matthias eine St.-Matthias-Bruderschaft, die einmal im Jahr, in der Christi-Himmelfahrts-Woche, zu Fuß zum Grab des Heiligen Matthias nach Trier pilgert. Am Sonntag nach Christi Himmelfahrt gibt es in Trier eine feierliche Abschlussmesse. Anschließend fahren die Pilger/Innen mit dem Bus zurück nach Köln. Es nehmen Menschen aus verschiedenen Gemeinden daran teil. Frau Kalb, die seit vielen Jahren mitpilgert, berichtet anschaulich darüber. Der PGR zeigt sich sehr interessiert und möchte für die Wallfahrt werben. Es wird angeregt, die St.-Matthias-Bruderschaft und die Trier-Wallfahrt auf der Homepage der Gemeinden und auch durch Flyer noch bekannter zu machen. Frau Kalb wird mit dem Brudermeister, Herrn Skowronek, und seiner Ehefrau, Frau Faulhaber, darüber sprechen.

Top 9 Berichte aus den Ausschüssen:

Öffentlichkeitsausschuss: vor einigen Wochen fand ein Treffen des Öffentlichkeitsausschusses gemeinsam mit dem Redaktionsteam des Spektrums statt. Frau Müller und Frau Gadomski sind aus dem Redaktionsteam des Spektrums ausgeschieden und Frau Ulbrich ist neu hinzugekommen. Da das Redaktionsteam derzeit nur noch aus drei Mitgliedern besteht und da es ohnehin schwierig ist, Beiträge für die Pfingstausgabe des Spektrums zusammenzubekommen, kam man schnell darin überein, in diesem Jahr keine Pfingstausgabe herauszugeben. Demnächst trifft sich das Redaktionsteam, um sich über die Zukunft des Spektrums und über das nächste Erscheinungsdatum Gedanken zu machen. Der Öffentlichkeitsausschuss wird eine Analyse darüber durchführen, auf welchem Weg und mit Hilfe welcher Medien sich die verschiedenen Personengruppen in unserem Seelsorgebereich am besten ansprechen lassen.

Jugendausschuss: der Jugendausschuss beschäftigt sich nach wie vor mit der Analyse der Jugendarbeit in unserem Seelsorgebereich. Außerdem werden eventuelle Möglichkeiten für die Einstellung eines Jugendreferenten ausgelotet.

Caritasausschuss: Der neu gegründete Caritasausschuss hat sich zum ersten Mal getroffen. Auch Frau von Böselager von Kölsch Hätz war anwesend. Die Mitglieder des Ausschusses setzen sich dafür ein, dass Bedürftige, die in den Pfarrbüros vorstellig werden und um Geld bitten, zukünftig Warengutscheine erhalten sollen. Verschiedene Einzelhändler sollen als Kooperationspartner gewonnen werden.

Liturgieausschuss: Das nächste Treffen des Liturgieausschusses findet Anfang Mai statt.

Top 10 Termine:

Das geplante Treffen mit dem Presbyterium der Reformationskirche am 14. April wird verschoben, da die Mitglieder des Presbyteriums auf Grund ihrer Gemeindefusion derzeit terminlich zu stark eingebunden sind. Die Sitzungsorte für die nächsten beiden PGR-Sitzungen werden getauscht. Das bedeutet, dass die Sitzung am 29. April in St. Mariä Empfängnis und die Sitzung am 9. Juni in St. Maria Königin stattfindet.

Top 11 Verschiedenes:

Im März hat wieder ein ökumenischer Jugendgottesdienst in der Melanthonkirche stattgefunden. Er war gut besucht, wenn auch nicht ganz so gut wie der vorige. Man ist darin übereingekommen, nach den Sommerferien den nächsten Jugendgottesdienst in Angriff zu nehmen und jährlich circa vier Jugendgottesdienste zu organisieren, die immer im Wechsel, also entweder in der katholischen oder evangelischen Kirche stattfinden sollen.

Am Sonntag, den 14. Juni, werden die Eheleute Ameling offiziell verabschiedet. Am 19. September wird Michael Friedrich im hohen Dom zu Köln zum Pastoralreferent ernannt. am Sonntag, den 20. September, wird er in der 11-Uhr-Messe in der Gemeinde Heilige Drei Könige in Rondorf, offiziell als Pastoralreferent unserer pastoralen Einheit eingeführt. Auch im Rahmen des ökumenischen Gemeindefestes, das am Sonntag, den 27. September, in St. Maria Königin stattfindet, wird Herr Friedrich als Pastoralreferent vorgestellt. Das ökumenische Gemeindefest wird nicht vom ökumenischen Arbeitskreis organisiert, sondern von einem Team aus Freiwilligen, das sich aus Mitgliedern der katholischen und evangelischen Gemeinde zusammensetzt. Frau Nikodem und Herr Thyen haben die Planung des Festes federführend in die Hand genommen.

Köln, 11.04.2026 Simone Ulbrich